

**Statistische Woche, Wuppertal  
5.- 8. Oktober 2009**

# Die Stuttgarter Wahltagsbefragung

Exit Poll – Königsweg oder Jakobspfad?

Anke Schöb



**Bundestagswahlen  
2005 □ 2009**



**Landtagswahl  
2006**

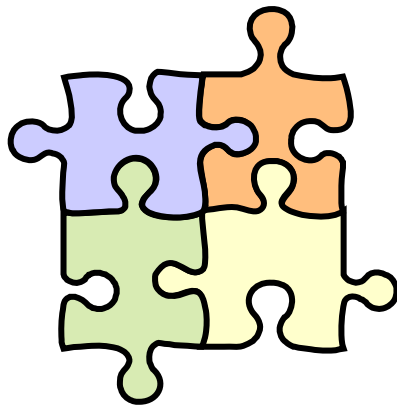


**Gemeinderatswahl  
2009**





## Gliederung



**1** Der Rahmen

**2** Die Fragestellung

**3** Die Ergebnisse

**4** Der Ausblick



## Rahmen - inhaltlich

### Ausgangspunkt

- Befragung dient als ergänzende Datenquelle für sozialstrukturelle Wahlanalysen.

### Verwendung des Instruments

- Standardisiertes Berichtswesen zum Sozialstrukturprofil der Parteien
- keine 18 Uhr Hochrechnung der Ergebnisse
- **Vierte** Wahltagsbefragung des Statistischen Amts.
- Freiwillige und geheime schriftliche Befragung.



## Rahmen - organisatorisch

- Im Vorraum von 20 Wahllokalen.
- Aufforderung zur Teilnahme nach Zählhinweis.
- Während der gesamten Zeit von 8 bis 18 Uhr.
- Erstmals bei Bundestagswahl 2005, dann Landtagswahl 2006, Gemeinderatswahl 2009 und Bundestagswahl 2009.
- Jeder 5. Wähler (Gemeinderatswahl 2009 jeder 4. Wähler)

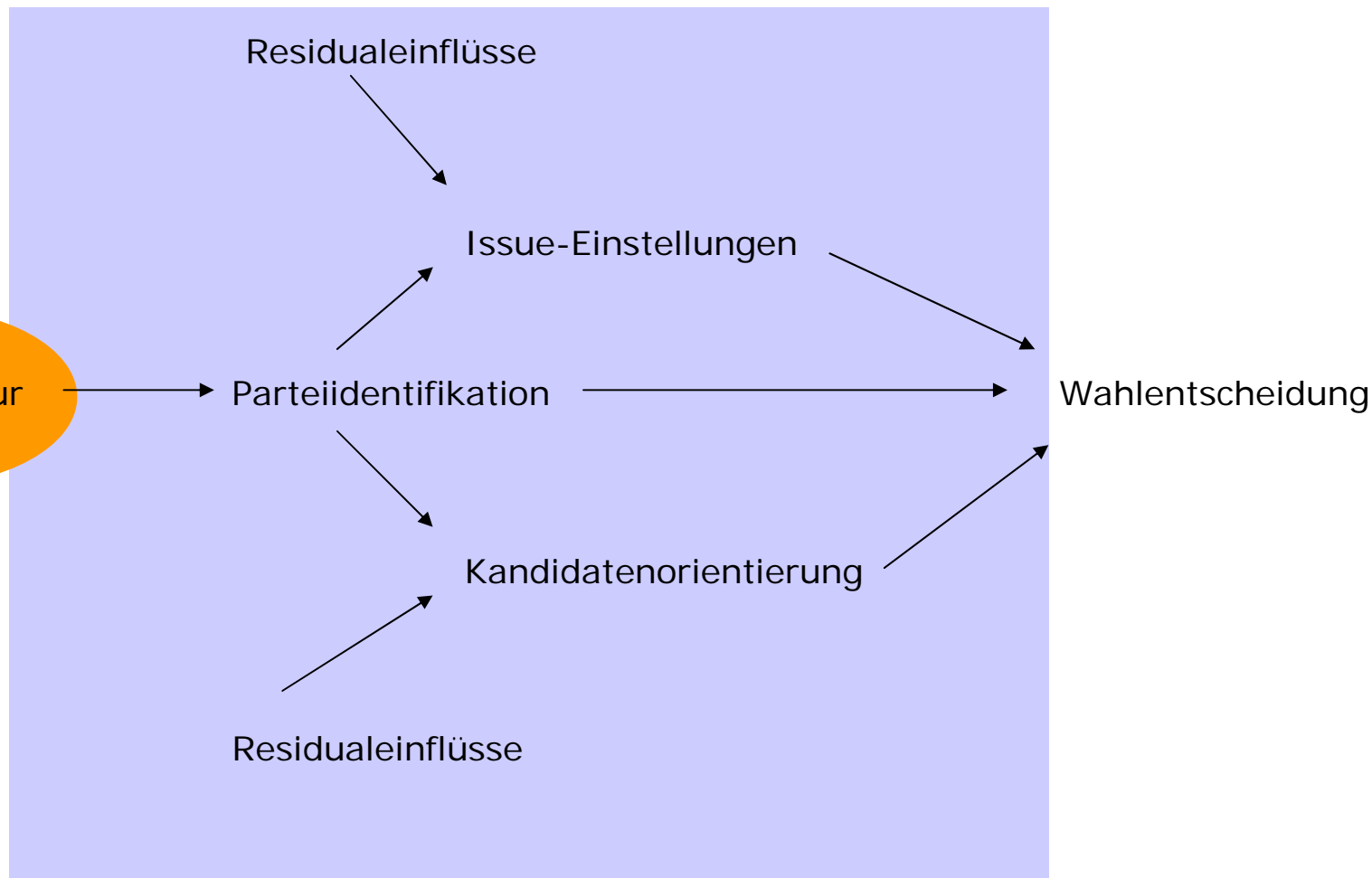


## Rahmen - organisatorisch

- Interviewerschulung vor Wahltermin.
- Stichprobengröße Netto zwischen 1900 und 2100 Befragten.
- Nachgewichtung (Redressment) an Repräsentativstatistik und gesamtstädtisches Wahllokalergebnis.



## Rahmen - theoretisch



**Der Kausalitätstrichter des sozialpsychologischen Kernmodells**

modifizierte Darstellung in Anlehnung an Pappi/Shikano (2007): 23



## Rahmen - theoretisch

Sozialstruktur

- Wahlsoziologische Bedeutung sozialstrukturell verankerter Konfliktlinien (*Lipset/Rokkan 1967*).
- Wahlverhalten (bisher) geprägt von zwei stabilen Konfliktlinien: dem Konfessions- und dem Klassenkonflikt.
- Wandel der konfessionellen Konfliktlinie in eine religiöse Konfliktlinie (*Pappi 1985*).
- Bisher keine systematische Analyse der Zusammenhänge für (Groß-)Städte



# Rahmen - praktisch

Sozialstruktur

<b>9. Viele Leute verwenden die Begriffe „links“ und „rechts“ für politische Einstellungen. Wo würden Sie Ihre politischen Ansichten auf einer Skala zwischen 0=links und 10=rechts einstufen?</b>											
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Weiß nicht
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
links										rechts	

<b>10. Welcher Religionsgemeinschaft gehören Sie an? (bitte nur ein ☒)</b> Evangelisch (auch Freikirchen) <input type="checkbox"/> Katholisch <input type="checkbox"/> Andere christliche Gemeinschaft <input type="checkbox"/> Andere nicht-christliche Religionsgemeinschaft (z.B. Islam) <input type="checkbox"/> Keiner Religionsgemeinschaft <input type="checkbox"/>	<b>15. Wenn Sie erwerbstätig sind, was trifft auf Sie zu? (bitte nur ein ☒)</b> <b>Arbeiter/Arbeiter, und zwar als</b> Arbeiter <input type="checkbox"/> Facharbeiter <input type="checkbox"/> Vorarbeiter, Meister <input type="checkbox"/> <b>Angestellte/Angestellter, in</b> ausführender Tätigkeit (z.B. Verkauf, Schreibkraft) <input type="checkbox"/> qualifizierter Tätigkeit (z.B. Sachbearbeitung) <input type="checkbox"/> leitender Funktion (z.B. Abteilungsleitung, Prokurist, Direktor) <input type="checkbox"/> <b>Beamtin/Beamter, im</b> einfachen oder mittleren Dienst <input type="checkbox"/> gehobenen Dienst <input type="checkbox"/> höheren Dienst <input type="checkbox"/> <b>Selbstständige, Freie Berufe, Landwirte, und zwar</b> akademischer freier Beruf <input type="checkbox"/> kleiner/mittlerer Selbstständiger (in Handel, Gewerbe, Handwerk, Industrie, Dienstleistung) <input type="checkbox"/> größerer Selbstständiger (in Handel, Gewerbe, Handwerk, Industrie, Dienstleistung) <input type="checkbox"/> selbstständiger Landwirt <input type="checkbox"/> <b>Mithelfende/r Familienangehörige/r</b> <input type="checkbox"/>
<b>11. Wie oft gehen Sie zur Kirche, Synagoge, Moschee oder ähnlichem? (bitte nur ein ☒)</b> Einmal bis mehrmals in der Woche <input type="checkbox"/> Ein- bis dreimal im Monat <input type="checkbox"/> Mehrmals im Jahr <input type="checkbox"/> Selten <input type="checkbox"/> Nie <input type="checkbox"/>	<b>16. Es wird heute viel über Bevölkerungsschichten gesprochen? Welcher Schicht rechnen Sie sich selbst zu? Der...? (bitte nur ein ☒)</b> Unterschicht <input type="checkbox"/> Arbeiterschicht <input type="checkbox"/> Mittelschicht <input type="checkbox"/> Oberen Mittelschicht <input type="checkbox"/> Oberschicht <input type="checkbox"/> Keiner dieser Schichten <input type="checkbox"/>
<b>12. Sind Sie Mitglied einer Gewerkschaft?</b> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
<b>13. Sind Sie gegenwärtig überwiegend ... ?</b> hauptberuflich erwerbstätig (ganztags, halbtags) <input type="checkbox"/> nebenher erwerbstätig <input type="checkbox"/> nicht erwerbstätig <input type="checkbox"/>	
<b>14. Was trifft auf Sie zu?</b> Auszubildende/Auszubildender <input type="checkbox"/> Wehr-/ Zivildienst, Freiwilliges Soziales Jahr <input type="checkbox"/> Arbeitslos, Arbeit suchend <input type="checkbox"/> Rentner/in, Pensionär/in <input type="checkbox"/> Schüler/in, Student/in <input type="checkbox"/> Elternzeit <input type="checkbox"/> Hausfrau, Hausmann <input type="checkbox"/> Trifft alles nicht zu <input type="checkbox"/>	

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

- Konfessionszugehörigkeit und Kirchgangshäufigkeit
- Gewerkschaftsmitgliedschaft
- Gegenwärtige berufliche Stellung

Auszug: Fragebogen Gemeinderatswahl 2009, Seite 2.



## Fragestellung

Sozialstruktur

### Königsweg!

- Welchen Beitrag leisten die sozialstrukturellen Variablen zur Erklärung der Wahlentscheidung?
  - Vergleich der drei Wahltagsbefragungen, Unterschiedlichkeit

### Jakobspfad!

- Wie verändert sich der Beitrag der sozialstrukturellen Variablen über die Zeit?
  - eingeschränkt, kurzer Zeitraum

### Sackgasse?

- Welche Wahlentscheidung wird denn eigentlich noch sozialstrukturell erklärt?
  - Ablösung bzw. Auflösung traditioneller Konfliktlinien



# Die Ergebnisse: Wahltagsbefragung 2005, 2006 und 2009

## Bundestagswahl 2005

## Landtagswahl 2006

## Gemeinderatswahl 2009

### Ausgangslage

vorgezogene Neuwahl, Regierungskoalition aus SPD und Grüne, Bundeskanzler Gerhard Schröder

Wahl alle 5 Jahre, Regierungskoalition aus CDU und FDP, Ministerpräsident Günther H. Oettinger

Wahl alle 5 Jahre, Oberbürgermeister Wolfgang Schuster, stärkste Fraktion CDU

### Wahlberechtigte

Deutsche, 18 Jahre und älter

Deutsche, 18 Jahre und älter

Deutsche, 18 Jahre und älter, Unionsbürger

358 910

357 898

403 434

### Wahlbeteiligung

79,1

57,0

48,7

### Briefwähler

19,6

12,0

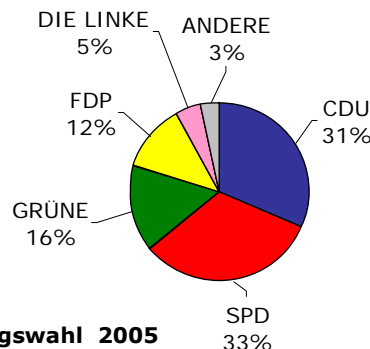
10,6

### Wahltagsbefragung

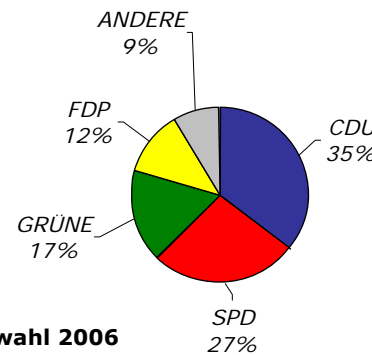
Zweitstimmenergebnis nach Parteien, Einstimmenwahl

Stimmenergebnis nach Parteien, Einstimmenwahl

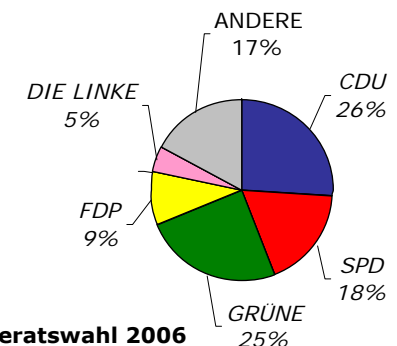
Leitstimmenergebnis nach Parteien, Mehrstimmenwahl



Bundestagswahl 2005



Landtagswahl 2006



Gemeinderatswahl 2006



## Die Ergebnisse: Konfessionelle Konfliktlinie

### Katholisch

### Evangelisch

	BTW 2005	LTW 2006	GRW 2009		BTW 2005	LTW 2006	GRW 2009
<b>CDU</b>	<b>42</b>	<b>47</b>	<b>36</b>		<b>33</b>	<b>36</b>	<b>28</b>
<b>SPD</b>	<b>25</b>	<b>22</b>	<b>16</b>		<b>34</b>	<b>28</b>	<b>18</b>
<b>FDP</b>	<b>13</b>	<b>8</b>	<b>9</b>		<b>12</b>	<b>14</b>	<b>9</b>
<b>GRÜNE</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	<b>21</b>		<b>15</b>	<b>15</b>	<b>25</b>

Stimmenanteile in Prozent.

Zu 100 Prozent fehlend: Die Linke, Andere.

BTW 2005 = Bundestagswahl 2005, LTW 2006 = Landtagswahl 2006, GRW 2009 = Gemeinderatswahl 2009.

**Quelle: Stuttgarter Wahltagsbefragung 2005-2009**



## Die Ergebnisse: Religiöse Konfliktlinie

### Hohe Kirchenbindung

### Niedrige Kirchenbindung

	BTW 2005	LTW 2006	GRW 2009		BTW 2005	LTW 2006	GRW 2009
<b>CDU</b>	<b>41</b>	<b>50</b>	<b>39</b>		<b>29</b>	<b>30</b>	<b>21</b>
<b>SPD</b>	<b>26</b>	<b>19</b>	<b>14</b>		<b>34</b>	<b>32</b>	<b>19</b>
<b>FDP</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>7</b>		<b>13</b>	<b>12</b>	<b>11</b>
<b>GRÜNE</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>19</b>		<b>16</b>	<b>17</b>	<b>27</b>

Stimmenanteile in Prozent.

Zu 100 Prozent fehlend: Die Linke, Andere.

Kirchenbindung = Kirchgangshäufigkeit, wobei: hohe Kirchenbindung = einmal bis mehrmals in der Woche bzw. Monat, niedrige Kirchenbindung = selten bzw. nie.

BTW 2005 = Bundestagswahl 2005, LTW 2006 = Landtagswahl 2006, GRW 2009 = Gemeinderatswahl 2009.

**Quelle: Stuttgarter Wahltagsbefragung 2005-2009**



## Die Ergebnisse: Klassenkonflikt

### Arbeiter\*

### Selbstständige

	BTW 2005	LTW 2006	GRW 2009		BTW 2005	LTW 2006	GRW 2009
CDU	18	35	28		30	34	26
SPD	29	43	28		25	18	6
FDP	15	3	3		24	19	14
GRÜNE	13	8	9		16	22	31

Stimmenanteile in Prozent.

Zu 100 Prozent fehlend: Die Linke, Andere.

Grundgesamtheit bilden nur gegenwärtig hauptberuflich Erwerbstätige (ohne Auszubildende).

\* eingeschränkter Kontrastgruppenvergleich wegen niedriger Fallzahl (n=15-49).

BTW 2005 = Bundestagswahl 2005, LTW 2006 = Landtagswahl 2006, GRW 2009 = Gemeinderatswahl 2009.

**Quelle: Stuttgarter Wahltagsbefragung 2005-2009**



## Die Ergebnisse: Klassenkonflikt

### Gewerkschaftlich gebunden

### Keine gewerkschaftliche Bindung

	BTW 2005	LTW 2006	GRW 2009		BTW 2005	LTW 2006	GRW 2009
CDU	17	22	15		34	37	28
SPD	45	39	25		30	26	17
FDP	5	5	4		13	13	10
GRÜNE	19	18	25		16	17	25

Stimmenanteile in Prozent.

Zu 100 Prozent fehlend: Die Linke, Andere.

Gewerkschaftsbindung = Mitglied in einer Gewerkschaft, wobei: gewerkschaftlich gebunden = Mitglied in einer Gewerkschaft, keine gewerkschaftliche Bindung = Nicht Mitglied in einer Gewerkschaft.

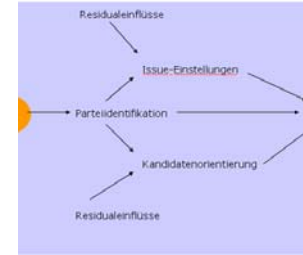
BTW 2005 = Bundestagswahl 2005, LTW 2006 = Landtagswahl 2006, GRW 2009 = Gemeinderatswahl 2009.

Quelle: Stuttgarter Wahltagsbefragung 2005-2009



# Die Ergebnisse: multivariat

„Black Box“



Sozialstruktur

	BTW 2005		LTW 2006		GRW 2009	
Katholisch [CDU]	0.631**	(0.106)	0.779**	(0.120)	0.750**	(0.120)
Kirchenbindung [CDU]	0.492**	(0.106)	0.690**	(0.109)	1.050**	(0.106)
Gewerkschaft [SPD]	1.161**	(0.140)	0.932**	(0.152)	1.071**	(0.163)
Arbeiter [SPD]	-0.00195	(0.0271)	1.175**	(0.364)	-0.0553	(0.0380)
Bildung -[Grüne]	0.00489	(0.00364)	0.0103*	(0.00468)	0.324**	(0.0187)
Selbstständige [FDP]	-0.0532+	(0.0305)	0.209	(0.201)	0.0341	(0.0263)
Gewerkschaft [WSAG/LINKE]	-0.149	(0.216)	-0.182	(0.227)	0.383+	(0.204)
Arbeiter [WSAG/LINKE]	-0.148**	(0.0460)	-0.622	(0.760)	-0.163*	(0.0696)
N	9240		7050		7440	
Pseudo R-sq	0.033		0.043		0.095	
Standard errors in Klammern						
+ p<.1, * p<.05, ** p<.01						

Quelle: Stuttgarter Wahltagsbefragung 2005-2009



## Die Ergebnisse

- „Traditionales“ Beziehungsmuster besteht bei allen drei Wahlen.
- Konfessionelle und religiöse Orientierung leisten einen Beitrag.
- Berufliche Stellung – Arbeiter und Selbstständig - erweist sich als nicht signifikant
- Wahl der Linken ist nicht bestimmt durch das traditionelle SPD-Milieu der Arbeiter
- Unterschiedliche Erklärungskraft der sozialstrukturellen Variablen bei den drei Wahlen



## Der Ausblick: Grenzen und neue Anforderungen

- Konzeptionell nicht als allumfassendes Instrument der Erklärung der Wahlentscheidung angelegt (2-seitiger Fragebogen!)
- Briefwähler bleiben unberücksichtigt
- Wahlentscheidung der Personen mit Migrationshintergrund
- Integration der Parteiidentifikation